

Das Jahr 2011 wurde in der Umweltaufsicht sehr durch das Ende des Zivildienstes und die Einführung des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) geprägt. Bis zum 30.06.2011 führten Zivildienstleistende regelmäßig Kontrollen nach ordnungswidrig entsorgten Abfällen im Stadtgebiet durch. Ab dem 01.10.2011 übernahmen Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst diese Aufgaben. Festgestellte Verunreinigungen wurden zum größten Teil selbständig beräumt.

Die erfassten Abfallablagerungen wurden mit dem „Klar Schiff“- Mobil des Amtes für Umweltschutz eingesammelt, auf den Recyclinghöfen sortiert und entsorgt. Hauptschwerpunkt der Beräumungen waren die Standorte der Wertstoffcontainer für Glas und Papier. Etwa 724mal wurden diese Wertstoffsammelplätze von den Zivis/Freiwilligen gereinigt. Weiterhin wurden ca. 428 illegale Abfallablagerungen im Stadtgebiet beräumt.

Die Zivis/Freiwilligen haben im Jahr 2011 ca. 106,5 t illegal abgelagerte Abfälle von Flächen der Hansestadt Rostock mit dem Kleintransporter beräumt.

In der Übergangszeit vom 01.7.-30.09.2011 wurde die Stadtentsorgung Rostock GmbH vom Amt für Umweltschutz mit der Abfallentsorgung beauftragt. 141-mal wurden illegal entsorgte Abfälle beräumt.

Kosten: 25.601,18 Euro

Im Jahr 2011 wurden 2,583 t Altreifen eingesammelt und einer Fachfirma zur Entsorgung übergeben.

Kosten: 368,85 Euro

Im Frühjahr wurden 9 Aufräumaktionen in den Stadtteilen Lichtenhagen, Schmarl, Brinckmanshöhe, Dierkow, Toitenwinkel, Groß Klein, östliche Altstadt, Warnemünde und Evershagen unterstützt und 39 Aufträge zur Entsorgung illegal entsorgter Abfälle vergeben.

Kosten: 3.581,34 Euro

In 749 Fällen wurde der nicht satzungsgemäß bereitgestellte Sperrmüll und Elektroschrott stadtteilweise aufgelistet und per Fax bei der Stadtentsorgung Rostock GmbH zur nächsten Entsorgungstour angemeldet.

Im Jahr 2011 gingen 218 Meldungen über das „UMWELT-TELEFON“ ein.

Zur Ahndung dieser Verstöße konnten jedoch nur 15 Ordnungswidrigkeitsanzeigen gestellt werden, da die Verursacher meistens unbekannt sind.

Für die Abteilung Immissionsschutz wurden Verkehrsmessgeräte (Geschwindigkeitsanzeige, Impactor) durch die Zivis betreut und mehrere Fahrradverkehrszählungen durchgeführt.

Andere Ämter der Stadt wurden auf Anforderung unterstützt.